



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1933

05.12.1933 (Nr. 329)

in langen Göttertempeln... nicht im Rahmen der... ausgefallen werden...

Metropol-Theater

Ansagerstraße 20 — Domshöhe 2744

Heute, Dienstag, abends 8.30 Uhr

Große Fest-Vorstellung

in Anwesenheit der Bremer u. auswärtiger Regierungen, anlässlich der Ur-Aufführung für den Gau Wejer-Ems

des Films vom Reichsparteitag d. NSDAP. in Nürnberg

Der Sieg des Glaubens

Künstlerische Leitung: Leni Riefenstahl

Programm der Fest-Vorstellung:

1. Fahnenparade	4. Rhythmus-Marsch
2. „Wacht auf“ Chor aus Meißelfinger v. R. Wagner	5. Sprecherchor Lehnsturm 1266
3. Prolog	6. Marsch d. R. A. Standarte 75 von H. Gießen
7. Ansprache des Herrn Reichsführers Römer	

Musikalische Darbietungen: Standartenkapelle 75
Leitung: Musikführer Hans Gassen

Für die heutige Fest-Vorstellung sind nur noch eine Anzahl Parkettplätze erhältlich — Balkon- und Logenplätze sind bereits vergriffen

Ab morgen, Mittwoch, läuft dieses gewaltige Film-Dokument in den regulären Vorstellungen täglich **3.30, 6, 8.30** Uhr
Jugendliche haben zu den Nachm.-Vorstellung für 50n.70 Pfg. Zutritt

Man kann es fühlen-



Im Gegensatz zum weichen Regenwasser ist Brunnen- und Leitungswasser meist hart und dadurch zum Waschen wenig geeignet. Ein paar Handvoll Henko Bleich-Soda — vor Bereitung der Waschlauge im Wasser verrührt — verwandelt selbst das härteste Wasser im Handumdrehen in wunderbar weiches Waschwasser!

Henko

Wasch- und Bleich-Soda

Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen Henko's!

Achtung, Malermeister

Ein neuer Kurs auf neuen Wegen...

Das Merkmal für Güte und Preiswürdigkeit

Wollschals

Entzückende Neuheiten in schwarz-weiß, schwarz-rot und farbig

95, 1 50, 1 95, 2 25, 2 50, 2 95, 3 50, 4 50

Ferner Sportpullover und Strickwesten in schöner Auswahl

Schnittjen

FAULENSTRASSE 47/51

Das große Spezialgeschäft für Handschuhe - Krawatten - Herrenwäsche

J. H. Jaeger & Eggers

Langenstr. 120-122

Weihnachts-Angebote

Waschmaschinen mit Elektromotor von RM 180.- an	mit Wassermotor von RM 65.- an
Servierwagen mit Schürm. RM 24.50	Kupfer-Wärmflasche RM 6.15
	RM 3.10

Wie sieht die deutsche Wohnung von morgen aus?

Das sein. Jönen Möbel-Deutscher Werk-...
Möbelaus **Jürgens**

zeigt Ihnen rund 80 Musterzimmer
Auf den Häfen 71-74 Ruf: D. 27677

Seefisch ist billigste Volksnahrung

Schellfisch, Kablau, Dorsch, Karbonade, Knurrhahn, Weser-Stint, Goldbarsch

lebende Karpfen, Hechte, Oder-Krebse, Weser-Brassen **Pfund 40 Pfg.**

30 Pfg.

Lebende Karpfen, Hechte, Oder-Krebse, Weser-Brassen **Pfund 40 Pfg.**

Steinbutt, Rotzungen, Goldbarsch-Pf. Pfd. 45.4
Heilbutt, Sechschicht, Blauaal-Filet, Schollen, Seeforellen, Weser-Butt

Täglich frisch aus eigener Räuchererei:
Bücklinge, Aale, Seeaal, Schnepel, Flundern, Fleckbücklinge, Heringe, Schellfisch, Goldbarsch, Kieler Sprotten 1/2 Pfd. Kist. 40.4

Räuchererei **Chr. Armerding** Marinier-Anstalt
gegr. 1896 u. c. Steintor 183-85 Fernspr. 420 38

Europa-Palast

330 bis 4 Uhr 2000 Pfg. 600 bis 6 Uhr 75 Pfg. 2.- 845 bis 8.30

Sylvia Sydney als **Madame Butterfly**

Vollständig in deutscher Sprache!

Außerdem nur in der Decla: **Der Detektiv der Liebe Schauburg / Decla** 4.30 8.30 8.15

Dolly Haas, Adele Sandrock
Kleines Mädel — großes Glück
Ein Film — nach dem Herzen aller Frauen
Modernes Th. 8.15

Radio-Werner

nur Osterforstweg 11 - Domsh. 287 72

Schon zu Großmutter's Zeiten kaufte man im **Schuhhaus Wachendorf** gute und bequeme Schuhe. Die letzten Mode-Schöpfungen finden Sie bei uns in reicher Auswahl
Hauptpreislisten: 8 50 9 50 10 50 12 50 bis 26 50

Schuhhaus Wachendorf
Das Haus für individuellen Kauf
Jetzt nur Osterforstweg 49, beim Schauspielh.

Baby-Artikel

Mirrids & Bollweg

Religiöse Woche

Vortrag Dr. h. c. Rud. A. Schröder
Mittwoch, den 6. Dezember, 20 Uhr im kleinen Glockensaal

Abend mit kultischen Tänzen und Rezitationen
L. Ullmann, Sigurd Leeder, Th. Leymann, Essen
Freitag, d. 8. Dezember, 20 Uhr im großen Glockensaal
Musikalische Morgenfeier
Sonntag, den 10. Dezember, 11.30 Uhr im großen Glockensaal
Karten bei Praeger & Meier und an den Abendkassen

beim König Italien

Rom, 4. Dezember

Der lowierriffische...
Karin Hardt

Der Film, der Alt und Jung begeistert — und in ganz Deutschland berichtet von der Schönheit unseres Weserstromes und den Abenteuern der beiden Vegesacker Jungs!

mit Karl H. Schreiber, Carl Balhaus, G. Wittgenstein, Hans Brausewetter

Kaiser-Palast
500 bis 800 Pfg. 8.15 bis 70 Pfg. 8.15 bis 70 Pfg.

Jugendliche haben zu den Nachm.-Vorstellungen Zutritt im Kaiser-Theater jeden Montag und Donnerstag, nachm. 5 Uhr Sonderveranstaltungen, Parkett 60 Pfg., Loge 80 Pfg.

Die letzten 3 Tage!
Der große Heidefilm der UFA **Heideschulmeister Uwe Karsten**
mit Hans Schlenck, Marianne Hoppe, Brigitte Horney, Günther Ballier, Olga Tschewowa, Carl Auen
APOLLO 8 1/2 HANSA
70 Pfg. bis Mk. 1.25 70 Pfg. bis 90 Pfg.

Außerdem in allen Theatern die neuen **UFA-Ton-Wochenchausen**

Staatstheater

Heute Dienstag 19.30 Uhr, gefühl. Vorstellung für die Deutsche Bühne, Mit. A. 5. Vorstellung.

Don Carlos
Mittwoch, 20 Uhr, Gr. A: Schwarzwaldmädel
Donnerstag, 20 Uhr, Gr. A: In neuer Einfassung: Königskinder

Heute Dienstag 12. Nachmittags-Vorstellung: Mittwoch, (18. N. B.) Donnerstag, (14. N. B.) Freitag, (15. N. B.)

täglich nachm. 3.15 Uhr Mit prachtvollen Dekorationen und Kostümen Große Ballettinszenen **Jännevilchen** und die beiden Söhne

Preise: Ermäßigte Mk. — 40 bis 2.—; Kinder Mk. — 20 bis 1.—
Vorverkauf täglich an Kasse 2

Am Mittwoch, dem 6. Dezember, beginnt der Vorverkauf für die Vorstellung „**Schneewittchen**“ bis zum Sonntag 17. Dezember

SCHAUSPIELHAUS

Heute 8 Uhr, Ende 10.40 Uhr. Serie B/8

Alle gegen einen — einer für alle

Schauspiel v. Friedrich Forster
Mittwoch: 8. Sonder-Abonn. Der Riesenerfolg **Krach um Iolanthe**
Lustspiel von August Heinrich Donnerstag: Zum 20. Mal **Krach um Iolanthe**

Heute Dienstag, ferner Donnerstag und Sonnabend, 4 Uhr: Was wundervolle Weihnachtsmärchen **Aschenbrödel** Preise 0.30 bis 1.80

Die Vorstellung **Aschenbrödel** am Mittwoch fällt aus!

Morgen **Mittwoch, 16 Uhr im Casino Kaffee-Nachmittag**
Konzert, Vortrag, Film, Humor u. t. v. Mikroboten u. Gretelverserung Eintritt frei **Elektrofront**
Karten durch NS-Frauenchaft, Hausfrauenverein und die Mitglieder der Elektrofront

Achtung!

Heute abend Ausschlichtung eines prima 20er **Liebfrauen-Gaststätte** **Jon. Würdemann**

Blauer Laden
Verkaufsstelle d. Techn. Nothilfe kompl. Ausrüstungen für Nothelfer **Louis Vogel, Landwehrstr. 48**

Pelze

Herrenhäute, Mützen, August Kürschner

Die guten **Boizendurger Fliesen**
auf der ganzen Welt bekannt. Verkauf in Bremen durch **Kruse & Bischoff** R. 1305 Ausstell. Geeren 36

Die guten Boizendurger Fliesen

auf der ganzen Welt bekannt. Verkauf in Bremen durch **Kruse & Bischoff** R. 1305 Ausstell. Geeren 36

Unterricht

Sa. Da. u. Herr J. Schnellförd. Klav.-Unterr. Preisang. u. 2. 6981

Automarkt
Gebr. 200 ccm Motorrad 4. kaufen gelüht. Anab. u. D. 10104

Preisskat
Preisliste, 84 Pfg. Steuer und Gürtel. Nebenbars. Altensog 3

Preis-Etat
Deuten, folg. Zsgg. abends 8 Uhr. 10. Tisch 2. Preis. 1/2 Uhr-Meier Landwehrstr. 39

Religiöse Woche

Vortrag Dr. h. c. Rud. A. Schröder
Mittwoch, den 6. Dezember, 20 Uhr im kleinen Glockensaal

Abend mit kultischen Tänzen und Rezitationen
L. Ullmann, Sigurd Leeder, Th. Leymann, Essen
Freitag, d. 8. Dezember, 20 Uhr im großen Glockensaal
Musikalische Morgenfeier
Sonntag, den 10. Dezember, 11.30 Uhr im großen Glockensaal
Karten bei Praeger & Meier und an den Abendkassen

Religiöse Woche

Vortrag Dr. h. c. Rud. A. Schröder
Mittwoch, den 6. Dezember, 20 Uhr im kleinen Glockensaal

Abend mit kultischen Tänzen und Rezitationen
L. Ullmann, Sigurd Leeder, Th. Leymann, Essen
Freitag, d. 8. Dezember, 20 Uhr im großen Glockensaal
Musikalische Morgenfeier
Sonntag, den 10. Dezember, 11.30 Uhr im großen Glockensaal
Karten bei Praeger & Meier und an den Abendkassen

Morgen Eröffnung der W.S.-Weihnachtsmesse

Am morgigen Mittwoch um 11.30 Uhr wird die W.S.-Weihnachtsmesse in den Centralhallen...

Mittwoch, 6. Dezember, 11.30 Uhr: Feiertags-Eröffnung der W.S.-Weihnachtsmesse in den Centralhallen...

Freitag, 8. Dezember, 8 Uhr: Festliche Eröffnung der W.S.-Weihnachtsmesse in den Centralhallen...

der Zeitung von erfahrenen Kräften einen festlichen Nachmittag erleben dürfen...

Der Film vom Reichsparteitag in Nürnberg

Heute Vorkaufführung im Metropol-Theater

Nach unvollendeter, sorgfältiger Bearbeitung und feinsichtiger Schöpfung durch den Reichsfilmrat...

Der Film enthält nur Originalaufnahmen von der gemächlichen Nürnberger Tagung...

der ersten Aufnahme bis zur unvollständigen letzten Aufnahme...

Werden die äußeren Umstände der eigentlichen Aufnahmen in Nürnberg bereits ungewöhnlich...



Der Reichsfilm vom Reichsparteitag in Nürnberg

der Reichsparteitag und aller Tonwunderwerke arbeiten für besondere Aufgaben...

Eine Aufgabe ganz besonderer Art ist offen denen übertragen worden...

Unter der feinsten Schaltung durch den Reichsfilmrat ist nunmehr das gesamte Material von...

Alles ist schon vorbestimmt oder gezeigt worden ist — die genutzten Motive...

Die Aufnahmen haben für alle dabei Beteiligten in der Reichsfilmrat...

Die stille Arbeit am Schneefeld, die den Reichsfilmrat während vieler Wochen geleitet hat...

Die stille Arbeit am Schneefeld, die den Reichsfilmrat während vieler Wochen geleitet hat...

Die stille Arbeit am Schneefeld, die den Reichsfilmrat während vieler Wochen geleitet hat...

Die stille Arbeit am Schneefeld, die den Reichsfilmrat während vieler Wochen geleitet hat...

Die stille Arbeit am Schneefeld, die den Reichsfilmrat während vieler Wochen geleitet hat...

Die stille Arbeit am Schneefeld, die den Reichsfilmrat während vieler Wochen geleitet hat...

Die stille Arbeit am Schneefeld, die den Reichsfilmrat während vieler Wochen geleitet hat...

Die stille Arbeit am Schneefeld, die den Reichsfilmrat während vieler Wochen geleitet hat...

nommen, Zulassung der Antrag auf Abholung wird nach Nudenberg, Zimmer 79, Freitag 2. 21. 91, Anfr. 885, erbeten.

Bremer Waisenstiftungs-Gesellschaft Kaufherren: Morgen, 6. Dez. 20 Uhr, Kaufhalle: Prof. Dr. Waldmann...

Glaubensbewegung 'Deutsche Christen', 20. Dez. 1933, am Dienstag, 5. Dez. 20 Uhr, angelegte Beerdigung findet nicht statt!

Weihnachtsentwürfe für die Winterhilfe sind in der Ortsgruppe Donator, Geschäftsstelle...

Das Schichtenlohn ist in diesem Jahre von der Reichsregierung auf dem Weg der Abrechnung...

Keine Lebens- und Gesundheitskarte für Strafgefangene, Strafgefangene dürfen nach Mitteilung von zugehöriger Stelle...

Verkehrsmittel: Auf der Kabelfahrer der Reichsbahnverkehr wurde ein fünfjähriges Kind...

Konzert und Theater: Donnerstag, vierter Bremer Musikabend, Freitag, 6. Dezember, 8 Uhr...

Gelehrten und Deutsche Bühne, Dienstag, 5. Dez. im Staatstheater, Don Carlos...

Stach am Jolein, das im Schauspielhaus bei jeder Aufführung mit jubelnder Begeisterung...

Gelehrten und Deutsche Bühne, Dienstag, 5. Dez. im Staatstheater, Don Carlos...

Stach am Jolein, das im Schauspielhaus bei jeder Aufführung mit jubelnder Begeisterung...

Gelehrten und Deutsche Bühne, Dienstag, 5. Dez. im Staatstheater, Don Carlos...

Stach am Jolein, das im Schauspielhaus bei jeder Aufführung mit jubelnder Begeisterung...

Gelehrten und Deutsche Bühne, Dienstag, 5. Dez. im Staatstheater, Don Carlos...

Stach am Jolein, das im Schauspielhaus bei jeder Aufführung mit jubelnder Begeisterung...

Gelehrten und Deutsche Bühne, Dienstag, 5. Dez. im Staatstheater, Don Carlos...

Stach am Jolein, das im Schauspielhaus bei jeder Aufführung mit jubelnder Begeisterung...

Gelehrten und Deutsche Bühne, Dienstag, 5. Dez. im Staatstheater, Don Carlos...

Stach am Jolein, das im Schauspielhaus bei jeder Aufführung mit jubelnder Begeisterung...

Gelehrten und Deutsche Bühne, Dienstag, 5. Dez. im Staatstheater, Don Carlos...

Werbung für die Arbeitsbeschaffung

Der Verein Bremer Haus- und Grundbesitzer e. V. teilt uns mit: Im Einvernehmen mit den zuständigen Behörden...

Das Reich gibt Zukunft

Deutscher Haus- und Grundbesitzer e. V. Das Reich gibt Zukunft. Wie schaffen Arbeit?

Deutsche Messe

Zur Eröffnung am Dienstag, 5. Dezember, 20 Uhr, im Bremer Dom

Durch die Jahresarbeiten letzten in Messe, Aquium und Leubum lateinische Texte...

Gewaltig ist die Ausdehnung des Jüngeren Weltes. Seine Welt umspannt die ganze Welt...

Reichsverband der Ruhe- und Wartelandsleute. Der nächste Unterhaltungsabend...

Wetterdienst der B.Z. Das europäische Hochdruckgebiet ist seit Sonntag...

Wetterdienst der B.Z. Das europäische Hochdruckgebiet ist seit Sonntag...

Wetterdienst der B.Z. Das europäische Hochdruckgebiet ist seit Sonntag...

Wetterdienst der B.Z. Das europäische Hochdruckgebiet ist seit Sonntag...

Wetterdienst der B.Z. Das europäische Hochdruckgebiet ist seit Sonntag...

Wetterdienst der B.Z. Das europäische Hochdruckgebiet ist seit Sonntag...

Wetterdienst der B.Z. Das europäische Hochdruckgebiet ist seit Sonntag...

Wetterdienst der B.Z. Das europäische Hochdruckgebiet ist seit Sonntag...

Advertisement for 'Flüssig bis 30 Grad Kälte' (Liquid down to 30 degrees cold) featuring a can of 'STANDARD MOTOR OIL' and 'Sorte L'. Includes handwritten-style text: 'Grund im Winter brauchen Sie Ihren Wagen! Möringölbrenner Winterbenzin! Bist du ein Pöhlchenhändler?' and 'Keine Kleberbindung in Bremen'.

Advertisement for 'Wetterdienst der B.Z.' (Weather service of the B.Z.) featuring a weather map of Europe and text describing the current weather conditions and forecasts.

Vertical advertisements on the right edge of the page, including 'Zu N...', 'A.B. O...', and 'Hans Sku...'.

Pg. Jakob Köster †

Am Sonntag starb im Alter von 46 Jahren der Teilhaber der Firma A. Held, Jakob Köster. Der Verstorbene ist am 4. Juni 1887 in Oldenburg geboren. Aus den einfachsten Verhältnissen arbeitete er sich durch eiserne Fleiß in angesehenen Stellung hoch. Jakob Köster trat nach seiner Schulzeit bei der hiesigen Speditionsfirma Kühne & Nagel in die Lehre. Er wurde dann später bei A. Held angestellt, wo er die Buchhaltung unter sich hatte. Den Krieg machte er als Offizier des Infanterie-Regiments 76 mit. Auch nach einer schweren Verletzung kehrte er, kam genauso, wieder an die Front zurück. In der Nachkriegszeit trat Jakob Köster, jetzt als Prokurist, in seine alte Firma ein, wo er unter Aufsicht der Kraft teilnahm an dem Wiederaufbau, der sich aus schwieriger Gestaltete, als durch den Weltkrieg alle zuvor bestehenden Auslandsverbindungen abgebrochen waren. Am 1. Januar 1928 übernahm Jakob Köster, nach dem Tode des Seniorchests Teilhaber der Firma A. Held. Pg. Köster war seit längerer Zeit im Aufsichtsrat der Deutschen Antiquarbank.

Dr. Alfred Loerner

Leiter der Außenhandelsstelle für das Weser-Ems-Gebiet. Auf Grund des Paragraphen 4 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des Außenhandels vom 18. Oktober 1933, hat die Reichsstelle für den Außenhandel in Berlin Herrn Dr. Alfred Loerner zum Leiter der Außenhandelsstelle für das Weser-Ems-Gebiet in Bremen berufen. Auf Grund des obigen Gesetzes tritt Dr. Loerner damit gleichzeitig in der von einziger Zeit von Herrn Reichswirtschaftsminister berufenen Vorstand der Außenhandelsstelle für das Weser-Ems-Gebiet ein.

Die deutsch-französischen Wirtschafts-verhandlungen

Die deutsch-französischen Wirtschafts-verhandlungen, die seit etwa 4 Wochen in Paris geführt werden, und hauptsächlich die Abklärung des deutsch-französischen Handelsvertrages zum Gegenstand haben, nehmen bisher einen befriedigenden Verlauf, wobei von französischer Seite die sehr entgegenkommende Haltung Deutschlands durchaus anerkannt wird. Zunächst ist nach einer Darstellung des Ansehens Handels-Verbandes eine vorläufige Vereinbarung getroffen worden, wonach die deutsche Ausfuhr nach Frankreich bis Ende des Jahres 1933 in demselben Maße einwärtigen, wie bis her, d. h. daß die Kontingente keine Kürzung erfahren. Dagegen hat Deutschland mit Wirkung vom 1. Januar 1934 ab auf das Recht zur Meistbegünstigung Frankreich gegenüber verzichtet. Von diesem Zeitpunkt ab sind Kontingentsverträge großen Stiles erforderlich, um den neuen französischen Kontingentsbestimmungen Rechnung zu tragen. Die Schwierigkeiten beruhen vor allem auf der verschiedenen Auslegung von Artikel 2 des Zusatzabkommens von 1932. Danach soll beide Vertragskontingente berechtigt, die in dem Abkommen von 1927 enthaltenen Zollermäßigungen und Zollbindungen zu kündigen. Das andere Land kann nach 14tägiger Kündigung mit einer gleichen Maßnahme antworten, so daß der seiner Ausfuhr entstehende Schaden in gerechter Weise ausgeglichen wird. Die Vergütungsmaßnahme muß „billig und gleichwertig“ sein. Die deutsche Auslegung ist, das gleiche Zollsergebnis, die französische Auslegung: die bei derzeitigen Zollkündigungen müssen dem Austauschverhältnis beider Länder entsprechen. Wenn also die deutsche Ausfuhr um mehr als 20% beträgt und die französische Ausfuhr nach Deutschland 1, so will Frankreich das Recht haben, 20 Mill. Zollzuschlag zu erheben, wenn Deutschland 10 Mill. erhebt, während Deutschland Frankreich nur 10 Mill. zuzulassen will. Eine weitere Reibungsfläche bildet die neue Kontingentsverteilung. Frankreich hat beschlossen, daß nur 29 von Hundert

der alten Industriekontingente den bisher geltenden Kontingentsverhältnissen unterworfen bleiben sollen. In den Rest sollen nur soweit Einfuhrerleichterungen eintreten, als der französische Ausfuhr eine gleichwertige Gegenleistung gewährt wird. Dadurch soll ein Ausgleich der zurzeit passiven Handelsbilanz erreicht werden. Gegenüber Deutschland wird immer wieder geltend gemacht, daß der deutsche Ausfuhrüberschuss im Jahre 1933 18 Milliarden Fr., 1932 19 Milliarden Fr. betragen habe. Dieser Ausfuhrüberschuss ist insofern im laufenden Jahr stark zurückgegangen, in den ersten 9 Monaten 1933 nur ein Vergleich mit dem Zeitraum der Vorjahre der deutschen Ausfuhr nach Frankreich von 2748 Milliarden Fr. auf 2301 Milliarden Fr., also um 36%, während die französische Ausfuhr mit 1246 gegen 1236 Milliarden Fr. fast unverändert blieb. Ab 1. Januar 1934 wird das technische Verfahren in einschneidender Weise geändert. Bisher wurden die Kontingente in der Weise vergeben, daß den einzelnen Ländern die Erlöse für den Export der Waren, die diese dann auf die einzelnen Exportorte durch die entsprechenden Organisationen verteilen. Jetzt sollen diese Erlöse zurückgezogen und die Lizenzverträge nicht mehr durch die Exportstellen sondern durch Frankreich selbst, und zwar in der Weise erfolgen, daß den französischen Importeuren das Recht zur Einfuhr zugestanden wird. Ferner wird auch die Erlöserückführung der deutschen Ausfuhr durch die Verwendung von Scrips und Konversionsmark zum Gegenstand der Verhandlungen gemacht werden. Ein solches Kündigungsrecht, das im Jahre 1927 in der Weise nicht gedacht. Einer der maßgebenden Unterhändler, der Abgeordnete Paul Ebeltsatz hierzu in einem kürzlich gehaltenen Vortrag. Die Kündigung des Handelsvertrages würde den Ruin dieses mit großer Mühe errichteten Vertragsgebäudes nach sich ziehen und Frankreich in ein Abenteuerverfahren, dessen Ausgang von niemand vorausgesehen werden könne.

Jahre 1932 um 50 Schiffe mit insgesamt 45700 Tonnage reduziert worden. Die Ursache ist hauptsächlich in großen Verkäufen von alter Tonnage an das Ausland zu suchen. Diese betrugen im ganzen 50 800 Brutto-Tonnen und der Neubauplan war so gering, als daß es diese Verkäufe und die geschroteten Schiffe annähernd hätte wettmachen können. Es ist das erste Mal seit dem Weltkrieg, daß die schwedische Handelsflotte effektiv zurückgegangen ist.

Diskontherabsetzung der skandinavischen Banken

Kopenhagen. Die Nationalbank in Kopenhagen und die schwedische Reichsbank haben gleichzeitig ihr Diskont von 3 auf 2 1/2 Prozent herabgesetzt. Daraufhin haben die schwedischen Privatbanken ebenfalls ihre Zinssätze um 1/2 Prozent herabgesetzt und auch die dänischen Banken werden dasselbe tun. Die Ursachen einerseits zunehmenden Überfluß an Geldmitteln der Banken zu suchen. Was Danemark betrifft, dürfen die Konvertierungspläne der Regierung und eine bevorstehende große Staatskurze mit der besten Produktion und der jetzigen Diskontsatz ist der niedrigste, der in Skandinavien jemals vorgekommen ist.

Die erste skandinavische Pelzwaren-Versteigerung

Ostlo. In Oslo hat jetzt die erste skandinavische Pelzwarenversteigerung stattgefunden. 2500 Pelze, hauptsächlich norwegischer Produktion, wurden versteigert, überwiegend Silberfüchse aber auch ein Teil Blauschaf. Außer den Kürzen mit der besten Produktion aus Norwegen hatte auch ein deutscher Käufer, ein deutscher Käufer, Hrn. Lachner, hat sich sehr lobend über die norwegische Produktion ausgesprochen und meint, daß die Norweger Kürze mit der besten Produktion anderer Länder sehr wohl konkurrieren könnten. Die Preise waren schwach, aber die versteigerten Partien fanden alle Käufer. Eine zweite Versteigerung findet in den nächsten Tagen statt.

Vermehrte Geschäftsschlüsse auf dem Drahtmarkt

Düsseldorf, 4. Dezember. Nach Mitteilung der Drahtverbände war die Abschlußfähigkeit der inländischen Auftraggeber im verflochtenen Markt lebhafter als im Oktober, ein Zeichen, daß die Käufer der künftigen Gestaltung des Geschäftes einig Vertrauen entgegenbringen. Der Eingang an Abrufen ließ noch zu wünschen übrig. Im Ausfuhrgeschäft ist der Auftragsgang gegenüber dem Vormonat ungünstig geworden. Die Nachfrage nach Drahtabsatz bleibt teilweise unter den erhöhten uberschaubaren Konkurrenz, die infolge günstiger Herstellungskosten und durch Walzengeminnung zu beobachten ist. Exportgeschäft sticht nach wie vor sehr gedrückt.

Die Wirtschaftslage der deutschen Fleischwaren-Industrie

Vom Reichsverband der Deutschen Fleischwaren-Industrie e. V., Berlin. Der autarkistische Belebung der Umsätze in der Fleischwaren-Industrie e. V., Berlin, im Koalwart stand im November weiterhin ein schleppender Absatz von Rohwurst bei außerordentlich niedrigen Preisen gegenüber. Die Nachfrage nach Fleischwaren, die im Vergleich zum Oktober nicht nur gesunken, sondern auch im Rückgang stand. Die hohen Preise für Fett und Speck führten zu einem Preisdruck für die mageren Teile des Schweines, z. B. Koteletts und Schinken. Schweinefleisch und Hinterbraten bieten sich unter geringen Schwankungen auf der Höhe des Vormonats. Die Ausfuhr von Fleischwaren begegnet wachsenden Schwierigkeiten.

6 Prozent Tobis-Dividende

Berlin, 4. Dezember. Die Tobis (Tobisbild Syndikat A. G.) schlägt der auf den 21. Dezember einberufenen GV. für das Geschäftsjahr 1932-33 die Ausschüttung einer Dividende von 6 Prozent vor, nachdem die Y. bekräftigt eine Kapitalzinsumlegung von 12 Mill. auf 5,4 Mill. RM erfolgte. Im übrigen wird die Schaffung eines neuen Reservesfonds in Höhe von 10 Prozent des Grundkapitals beschlossen, so daß der restliche zur Verfügung stehende Betrag von rund 25 000 000 Mark vorzutragen bleibt. In der letzten Jahr vorgenommene Neuanorganisation des Geschäftsbetriebes sowie eine durchgeführte Umstrukturierung der Verhältnisse hat nach Vornahme neuer vorsichtiger besserer Rückstellungen und Abschreibungen das gekennzeichnete günstige Resultat ermöglicht. Die Ausschüttungen werden als zufriedenstellend bezeichnet.

Der dänische Valutaschutz

(Von unserem nordischen GB-Korrespondenten)

Kopenhagen. Als die Sterlingseizone die Goldparität aufgab und die skandinavischen Valuten mehr oder weniger freiwillig dem englischen Beispiel folgten, wurde dem maßgebenden Stellen in Dänemark etwas ängstlich zumute. Man begab sich auf eine reichlich abenteuerliche Reise, wenn auch in bester Gesellschaft, deren Ziel man nicht allein genau kannte. Vor allem wußte man nicht, ob man aus eigener Kraft rechtzeitig abbrechen und absteigen könnte. Um sich diesen „Küchig“ zu sichern, wurde ein Valutaschutz in dem Sinne beschlossen, daß die Ausfuhr von Devisen von der Genehmigung einer Valutatutzungskommission abhängig gemacht wurde. Der Vorschlag hierzu wurde von dem Führer einer der Oppositionsparteien gemacht und war als vorübergehende Notmaßnahme gedacht, die nur solange in Kraft bleiben sollte, bis die Valutaverhältnisse sich stabilisiert hatten. Die sozialistische-radikale Regierung akzeptierte diesen Vorschlag bereitwillig, denn sie verstand sofort, daß hiermit nicht nur ein Schutz für die Valuta geschaffen wurde, sondern auch die Möglichkeit, eine weitestgehende Kontrolle der Wirtschaft in die Hand zu bekommen, die ganz in ihre wirtschaftspolitischen Anschauungen paßt.

Die dänische Regierung einen verkappten Handelskrieg gegen Deutschland geführt hat. Die deutsche Ausfuhr ist seit dem 1. Oktober 1933, das die Reichsstelle für den Außenhandel in Berlin Herrn Dr. Alfred Loerner zum Leiter der Außenhandelsstelle für das Weser-Ems-Gebiet in Bremen berufen. Auf Grund des obigen Gesetzes tritt Dr. Loerner damit gleichzeitig in der von einziger Zeit von Herrn Reichswirtschaftsminister berufenen Vorstand der Außenhandelsstelle für das Weser-Ems-Gebiet ein.

Diese Möglichkeit hat die Regierung aus vollen Ausgenutzt. Für den Valutaschutz war die Devisenzentrale für Dänemark eigentlich überflüssig, wie die Entwicklung in den beiden anderen skandinavischen Ländern bald zeigte und hätte demzufolge nach kurzer Zeit wieder aufgelöst werden können. Aber die Regierung ließ sie bestehen als Instrument für ihre einseitigen wirtschaftspolitischen Ziele. Dank der Valutatutzentrale war es insofern, die Einfuhr zu regeln, diese nicht nur im allgemeinen zu begrenzen, sondern auch zu bestimmen, von welchem Lande eingeführt werden sollte. Es wurden zwar gewisse Richtlinien für die Valutatutzentrale erlassen. So sollten z. B. die Importeure das Recht haben, eine Mindestentgeltung von 45 Prozent ihres Bedarfs beanspruchen zu können. Aber diese Norm wurde nachweislich nicht aufrechterhalten gegen Importeure deutscher Waren, wogegen Importeure, die aus England bezogen, stark bevorzugt wurden. Man kann also ruhig sagen, daß

Wie nun wieder die Frage vom Nutzen oder Schaden einer Devisenzentrale betrifft, so gehen die Meinungen hier stark auseinander, da ja eine Zwangsmaßnahme immer ein zweischneidiges Schwert ist. Natürlich hat die Zentrale effektiv dazu beigetragen, den Import zu begrenzen und dadurch eine allzu große Passivität der Handelsbilanz verhindert, aber in Schweden und Norwegen hat man dasselbe ohne Zwangsmaßnahmen und damit auf geschicktere Art erreicht. Nur das eine ist sicher, daß die Reduzierung des Imports eine ziemliche Preissteigerung für diejenigen Waren bewirkt hat, die entweder überhaupt nicht oder nur mit beiden teureren Kosten im Lande selbst hergestellt werden können. Die Verteidiger der Devisenzentrale weisen gern darauf hin, daß unter deren Schutz die Beschäftigung der heimischen Industrien gewachsen ist und eine größere Anzahl Arbeitslose eingestellt werden konnte. Das mag stimmen, aber diese Entlastung der Industrien hat etwas ungesundes, treibhausartiges und muß dauernd durch Schutzmaßnahmen unterstützt werden. Außerdem wird die verminderte Arbeitslosigkeit in diesen Branchen durch eine Zunahme der selben unter den Angestellten des Importhandels teilweise wettgemacht. Jedenfalls macht sich eine große Unzufriedenheit mit der Devisenzentrale bemerkbar und zwar sowohl in Verbraucherkreisen wie noch mehr unter der Kaufmannschaft. Besonders die Organisationen der Großkaufleute führen einen satirischen Kampf gegen die Devisenzentrale.

In einem „Schwarzbuch“ haben sie alle Stunden, die nicht wenig sind gesammelt und die Nachteile einer begrenzten Valutabeschaffung klargestellt. Sie weisen darauf hin, daß ein dauernd bestehendes Devisenkontingent die Entwicklung der Wirtschaft behindert, da es die Bestimmungen nur unter bestehende Importfirmen Valuten erhalten, weshalb keine Neugründungen erfolgen können. Sie fordern weiter, wenn auch nicht den sofortigen, so doch ein sukzessive Erhöhung der Bestrebungen, vorläufig auf 60 Prozent des normalen Bedarfs.

Die Großkaufmannschaft hat ihren Standpunkt und ihre Forderungen in mehreren Erklärungen an die Regierung und die politischen Parteien vertreten. Da die Regierung aber anscheinend ein politisches Interesse daran hat, die ihr einmal in die Hand gegebene Kontrolle über die Wirtschaft zu behalten, bestehen keine großen Aussichten für eine Änderung. Die Regierung hat die alten Valutabestimmungen dem Parlament zur Erneuerung vorgelegt und aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Valutatutzentrale weiterbestehen. Bei den künftigen deutsch-dänischen Verhandlungen ist es demnach die Aufgabe von der dänischen Wirtschaft schließlich herbeizugewandt werden, muß Deutschland deshalb Garantien dafür schaffen, daß der deutsche Export nach Dänemark nicht wie bisher durch eine unkorrekte Valutatutzenteilung benachteiligt wird.

Der Schiffbau in Schweden

Stockholm. Aus den schwedischen Werften sind gegenwärtig 15 Schiffe mit zusammen 69 000 t im Bau. Außerdem liegen Aufträge für weitere Schiffe mit zusammen 19 000 t vor. Von den im Bau befindlichen Schiffen sind nur 3 mit 11 400 t von schwedischen Reedereien im Auftrag gegeben worden, von den übrigen werden 9 Schiffe, davon 7 Tankdamper mit 58 000 t für norwegische, 2 mit 10 400 t für französische und 1 mit 2 900 t für italienische Reedereien gebaut. Im Laufe dieses Jahres sind außerdem von schwedischen Werften schon 13 Schiffe mit insgesamt 56 180 t geliefert worden. Beinahe sämtliche Schiffe sind auf Gotenburger Werften gebaut worden.

Reduzierung der schwedischen Handelsflotte

Stockholm. Laut der jetzt vorliegenden Statistik ist die schwedische Handelsflotte im

Die Bankquote im Querschnitt der Zeit

Von Dr. Salander

Wer in den letzten 10 Tagen des Monats November die unter der Führung der Reichsbank stattgefundenen Verhandlungen über die Bankquote aufmerksam verfolgt und sich bemüht hat, durch die vielen Einzelfragen hindurch etwas auf den Grund der Dinge zu bekommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hierin seine Ursache die Bankquote kann durch etwa auf den Grund der Dinge zu kommen, wird gewiß zu der Überzeugung gekommen sein, daß sehr leicht die Gefahr entsteht, daß man den roten Faden während der Beobachtung der Verhandlungen verliert. Je unbestimmter das Ziel ist, auf das die Bankquote lossteuert, um so größer ist diese Gefahr. Das hat hier

Werte im der Zeit

Nachdem diese wichtige grundsätzliche Frage im Rahmen dieser Untersuchung entschieden wurde...

Während aber auf dem Gebiete der Reglementierung noch alle Fragen gelassen sind...

Wirtschaftsdiens

Der Aufsatz des neuen „Wirtschaftsdiens“-Heftes (48) ist im Zeichen der Bankengruete...

Devisen- und Effektenbörsen Amtliche Wechselkurse

Table with columns for telegraphische Auszahlungen, Gold, and Devisen. Includes entries for London, New York, and other international locations.

Am internationalen Devisenmarkt traten fast allgemein kleine nennenswerte Veränderungen ein...

Schiffahrtsnachrichten

Frachtmärkte London, 2. Dezember. Besonders auffallend am heimischen Chartermarkt war heute die starke Nachfrage von der Linie...

Die USA-Atlantikkarten sind ruhig gehalten und ohne besondere Merkmale, da Geschäfte...

Liegeplätze der Seeschiffe In den stadtbekanntesten Häfen am Donnerstag, 4. Dezember 1933...

Schiffsbewegungen Norddeutscher Lloyd Bremen. Auch hier hat die Linie...

Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft Bremen. Berichte 12. von Emsen aus...

Arzo-Rederei Aktiengesellschaft Bremen. Am 1. Dezember hat die Linie...

Schiffsfahrts-Gesellschaft „Neptun“. Adolph 22. von Antwerpen nach Bremen...

Odenburg-Portugiesische Dampfschiffsbetriebe. Rabet 12. ank. Quessens pass. Sebü 12. ank. in Cuxhaven...

Paraguay-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft. PD Cap Anson 12. von Santos nach Hamburg...

Rickmers-Linie. Hamburg. Detke Rickmers heimk. 9. h. ab Gibraltar. Betram ausg. nach Shanghai...

Reichsbankdiskont 4%, Lombards 5 1/2%. Berlin, 4. Dezember.

Col. Pasa-Kurs. Laut Kabelmeldung des Banco Aleman Antioquiense, Medellin, vom 2. Dezember 1933...

Von den Effektenbörsen Bremen, 4. Dezember. Am Bremer Wertpapiermarkt hielt sich das Geschäft...

Hamburg, 4. Dezember. Die Unstätigkeit an der heutigen Börse war zunächst recht gering...

Rotbart Klingelbiller. ROTBART LUQUOSA. ROTBART SONDERKLASSE. MOND-EXTRA (gold).

Advertisement for Rotbart shaving products, including 'Rotbart Klingelbiller' and 'Mond-Extra' blades, with a list of prices and a logo.

